

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	2 (1927)
Heft:	9
Artikel:	Gedichte
Autor:	Ammann, Julius
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-705373

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

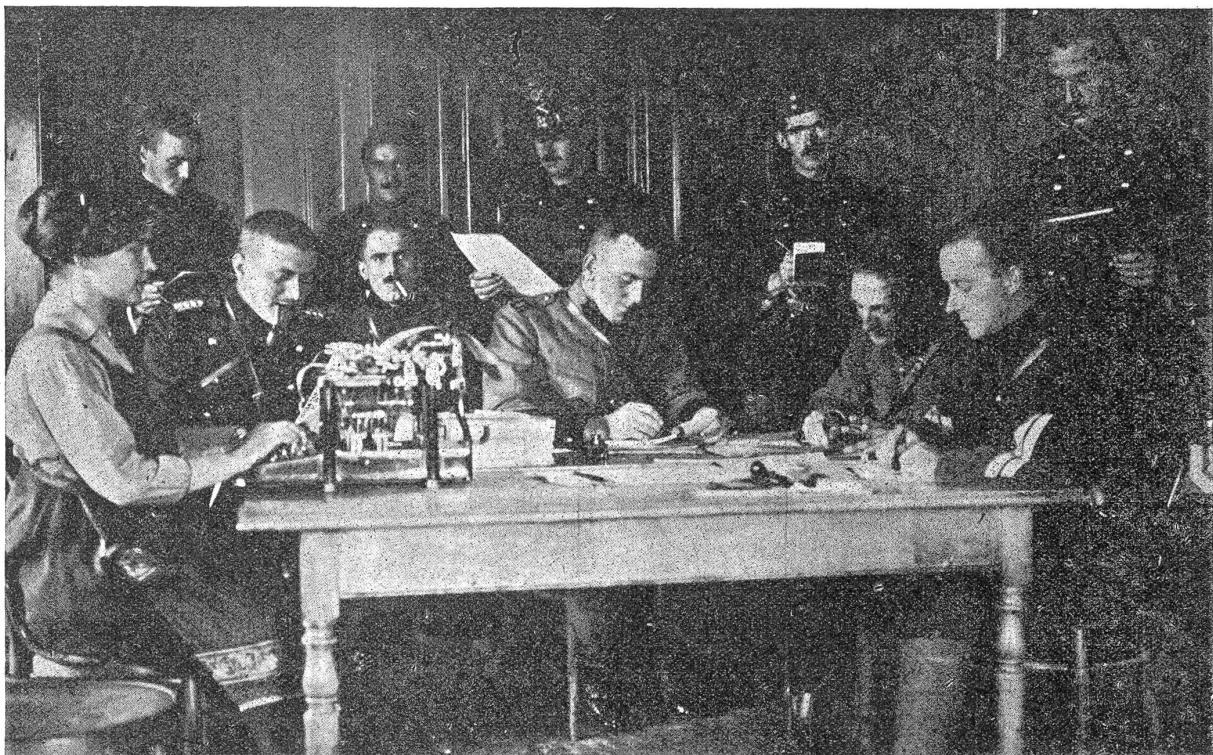
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unsere durch das Inergandsche Lied berühmt gewordene Gilberte in einem Kompagniebureau. Die Vielbesungene ist heute im Ausland verheiratet. — Notre populaire Gilberte dans un bureau de compagnie. Elle est maintenant mariée à l'étranger.

La petite Gilberte de Courgenay.

Wort und Weise von Hanns in der Gand.
Courgenay, 22. Februar 1917.
Schwyzerfählli III.

1. By Prunterut im Jura,
da het e Wirt es Hus,
da luegt es Meitschi alli Stund
drymal zum Pfeister us,
und frascht du denn d'Soldate,
wer echt das Meitschi sei,
da lüpft es jedem Schwyzerbueb
sys Herz und au sys Bei:
Refrain: C'est la petite Gilberte,
Gilbert' de Courgenay,
ell' connaît trois cent mill' soldats
et tous les officiers.
C'est la petite Gilberte,
Gilbert' de Courgenay,
on la connaît dans tout' la Suisse
et tout' l'armée!
2. Syg eine-n-e Trumpeter,
syg eine-n-e Tambour,
syg eine simple Solidat,
si het si a der Schnur;
vom Korporal zum Lüttenant
bis ufe-n-a Major,
wer het di alli mitenand
bim Zipfel und bim Ohr?
Refrain: C'est la petite Gilberte,
3. Und fragsch was Tüfels het si denn
isch die denn gar so schö?
À bah, ich ha scho-n-i der Schwiz
mängs Tuset Schöneri gseh.
's weiss keine recht wora-n-es lyt,
am Aug oder am Schue,
doch das ischt wurscht, me wird verrückt
und singt a-n-einem zue:
Refrain: C'est la petite Gilberte,
4. Und gäbt me mier es Regiment,
ich seiti: O, Herrjeh!
O, wär ich doch nu Lüttenant
und nu in Courgenay,

was nützet mier all Offizier
und über tusig Ma,
ich muess bim Hergott Saperment
ganz öppis anders ha!
Refrain: C'est la petite Gilberte,
5. Und wenn der Chrieg denn dure-n-isch
und alles hei zue gaht,
und denn der Wirtin ihres Hus
leer a der Strasse stählt,
wer wüscht am Pfeister d'Aegli us
und luegt i d'Ajoie
und truret um die drymal
hundertusig Ma?
Refrain: C'est la petite Gilberte,
Gilbert' de Courgenay,
ell' cherch' ses trois cent mill' soldats
et tous ses officiers.
C'est la petite Gilberte,
Gilbert' de Courgenay,
ell' pleur maintenant pour tout' la Suisse
et tout' l'armée!

Os dr guete - n - alte Zit.

(Appenzeller Dialekt.)

Dduume i de Hoseträger,
met em offne Wafferock
rockt er z'Obet i d'Kaserne,
ösere Sepp de « Gitzibock ».
Met em « Pompo » henneosse
macht de Chrusli nomme Staat,
d'Stompabäili halb in Löfte,
s'ischt kän Sein ond kän Soldat.
Ond so pötscht er ase warme
grad am Hopme Bantz i d'Hend.
Wäddli will er salutiere.
« Machid dass er onderi chöönd »,
schnautzt de Hopme. « So Soldate
send för d'Schwyz e wohri Schand. »
Drof de Sepp: Werom au schämme?
Meer zwee kennid jo enand.

Julius Ammann.